

## **Ablauf der Unterrichtssequenz (Gesamtüberblick)**

### **Arbeitsblatt 1    Wandel der Arbeitswelt**

Die Schüler/innen sollen mit Hilfe des Themenheftes Nr. 6 der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft die Einstiegsaufgabe bearbeiten und dadurch einen Überblick zu den Megatrends in der neuen Arbeitswelt gewinnen.

Das Themenheft 6 „Aufbruch in die neue Arbeitswelt – Mit Eigeninitiative und Flexibilität“ kann kostenlos auf den Seiten der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft herunter geladen werden.

Hier geht's direkt zum kostenlosen Download: [http://www.chancenfueralle.de/Downloads/PDF\\_-\\_Dateien/Publikationen\\_Kostenlose\\_Downloads/Themenheft6.pdf](http://www.chancenfueralle.de/Downloads/PDF_-_Dateien/Publikationen_Kostenlose_Downloads/Themenheft6.pdf)

Aufgabe 2 beschäftigt sich mit einem dieser grundsätzlichen Trends, nämlich der Bedeutung der Dienstleistungsgesellschaft und dem Wandel dorthin. Aufgabe 3 und 4 vertiefen die Kenntnisse zur Dienstleistungsgesellschaft.

### **Arbeitsblatt 2    Die Bedeutung des Informations- und Kommunikations-Sektors (kurz: IuK-Sektor)**

Die Informationstechnologie stellt einen zweiten Einflussfaktor für eine neue Arbeitswelt dar. Als erstes werden knapp ein paar volkswirtschaftliche Daten des IuK-Sektors vermittelt. Im Weiteren sollen sich die Schüler/innen damit auseinandersetzen, inwiefern in ihrer Ausbildung die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien eine Rolle spielen bzw. auch vermittelt werden (Kurzpräsentationen einzelner Ergebnisse vor der Klasse).

Punkt 2 greift die Schnell- bzw. eher die Kurzlebigkeit von Wissen generell auf und stellt noch einmal zur Disposition, welche Komponenten für ein lebenslanges Lernen notwendig sind.

### **Arbeitsblatt 3    Neue Arbeitswelten in der Praxis**

Grundlage dieses Arbeitsblattes ist wieder ein Informationstext aus dem Themenheft Nr. 6 „Aufbruch in neue Arbeitswelten“ der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Die Schüler/innen sollen sich anhand des Textes informieren, welche Schritte in der Praxis bereits unternommen werden, um die Arbeitswelt flexibel und situationsgerecht zu gestalten. Die konkreten Beispiele dienen als Grundlage, um eine Diskussion anzufachen, welche Maßnahmen aus der Sicht der Schüler/innen geeignet sind bzw. bei welcher Maßnahme sie eher Zweifel hegen. In fragend-entwickelnder Form werden weitere Maßnahmen im Arbeitsleben der Schüler/innen gesucht, die die neuen Tendenzen der BROSE GmbH & Co (einer Firma, die als Beispiel herangezogen wird) ergänzen und bestätigen.

Zum Abschluss der Unterrichtsstunde wird gemeinsam eine Mind-Mapping-Karte entwickelt, die die wichtigsten Strömungen „Neuer Arbeitswelten“ widerspiegeln sollen.

**Bearbeiten Sie die folgenden Fragen unter Zuhilfenahme des Themenhefts Nr. 6 „Aufbruch in die neue Arbeitswelt“ der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft!**

Aufgabe 1: Welche fünf grundlegenden Entwicklungen bestimmen die heutige und künftige Arbeitswelt? (S. 4 + 5)

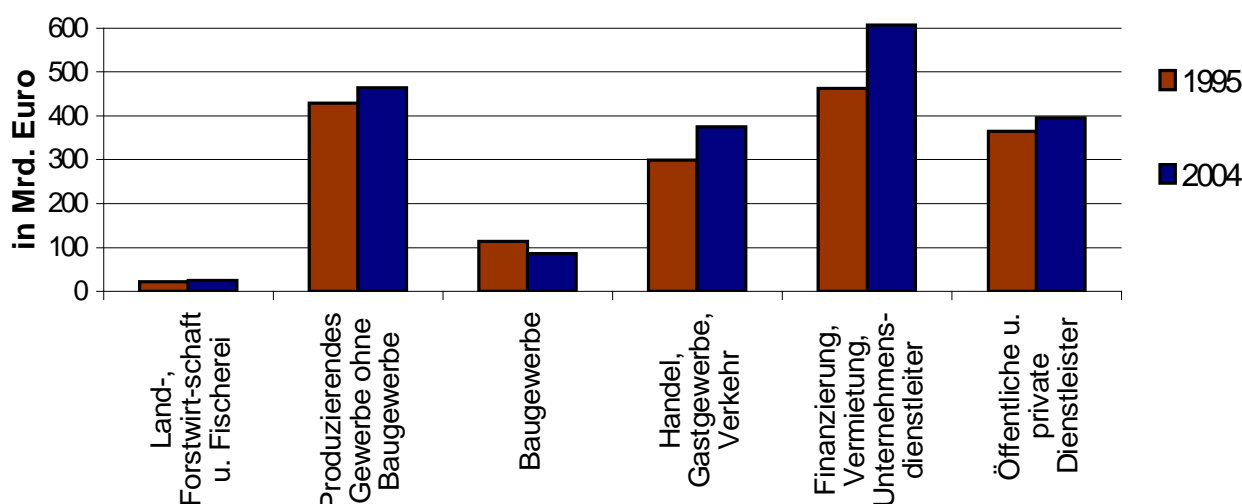
- ø .....
- ø .....
- ø .....
- ø .....
- ø .....

Aufgabe 2: Auf Seite 5 des Themenheftes wird die Behauptung aufgestellt, dass wir bereits eine Dienstleistungsgesellschaft sind und uns noch stärker zu einer solchen weiterentwickeln werden. Inwiefern belegen die Zahlen des Statistischen Bundesamtes ebenfalls diese Aussage?

<b>Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Deutschland</b>							
Jahr	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	Finanzierung, Unternehmen, sdienstleister	Öffentliche u. private Dienstleister	Insgesamt
1995	21,59	428,30	114,05	299,45	462,27	364,74	1690,40
2004	24,76	464,22	85,91	375,82	607,42	396,29	1954,42

in Preisen von 1995 (in Mrd. EURO), Quelle: Statistisches Bundesamt

**Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen**



Aufgabe 3: Berechnen Sie den Anteil des Dienstleistungssektors am BIP 2004! (Anteil der Bereiche Handel, Finanzierung, öffentliche und private Dienstleistungen)

Aufgabe 4: Auf Seite 6 des Themenheftes wird aufgezeigt, dass der herkömmliche Industriesektor (Produzierendes Gewerbe) zunehmend Serviceleistungen erstellt. Erklären Sie den Zusammenhang noch einmal anhand des Beispiels aus dem Themenbereich oder anhand eines Beispiels aus ihrem Ausbildungsbereich!

**Bearbeiten Sie die folgenden Fragen unter Zuhilfenahme des Themenhefts Nr. 6 „Aufbruch in die neue Arbeitswelt“!**

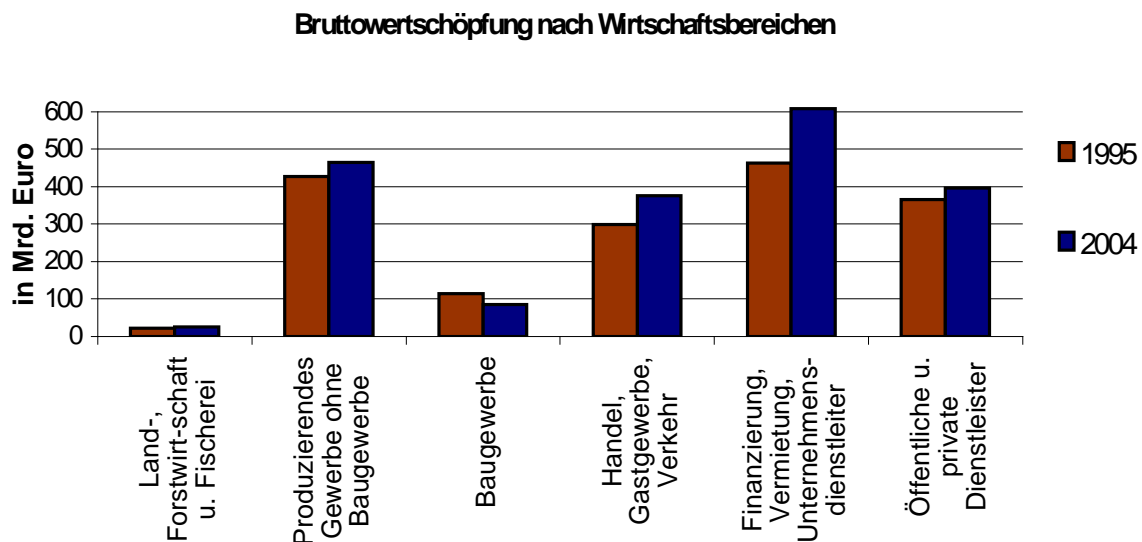
Aufgabe 1: Welche fünf grundlegenden Entwicklungen bestimmen die heutige und künftige Arbeitswelt? (S. 4 + 5)

- Globalisierung: Wirtschaften im Weltformat.....
- Informationstechnik : total digital.....
- Dienstleistungsgesellschaft: Der Service macht den Unterschied.....
- Individuelle Beschäftigungsformen: Weg vom Einheitsjob.....
- Alterung der Gesellschaft.....

Aufgabe 2: Auf Seite 5 des Themenheftes wird die Behauptung aufgestellt, dass wir bereits eine Dienstleistungsgesellschaft sind und uns noch stärker zu einer solchen weiterentwickeln werden. Inwiefern belegen die Zahlen des Statistischen Bundesamtes ebenfalls diese Aussage?

<b>Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Deutschland</b>							
Jahr	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	Finanzierung, Unternehmensdienstleister	Öffentliche u. private Dienstleister	Insgesamt
1995	21,59	428,30	114,05	299,45	462,27	364,74	1690,40
2004	24,76	464,22	85,91	375,82	607,42	396,29	1954,42

in Preisen von 1995 (in Mrd. EURO), Quelle: Statistisches Bundesamt



Lösung: a) Der Dienstleistungssektor i.w.S. nimmt in absoluten Zahlen durchwegs zu  
 b) Der Dienstleistungssektor i.w.S. bildet den größten Anteil am BIP !

Aufgabe 3: Berechnen Sie den Anteil des Dienstleistungssektors am BIP 2004! (Anteil der Bereiche Handel, Finanzierung, öffentliche und private Dienstleistungen)

Ca. 70%

Aufgabe 4: Auf Seite 6 des Themenheftes wird aufgezeigt, dass der herkömmliche Industriesektor (Produzierendes Gewerbe) zunehmend Serviceleistungen erstellt. Erklären Sie den Zusammenhang noch einmal anhand des Beispiels aus dem Themenbereich oder anhand eines Beispiels aus ihrem Ausbildungsbereich!

Im Industriesektor stellt nicht mehr nur das einzelne Produkt den Mittelpunkt dar, sondern auch Leistungen/Services rund um das Produkt an sich.  
 Z.B. Schulung der Kunden, Betreuung und Wartung der Geräte, Infocenter, .....

Die Bedeutung der Informations- und Kommunikationssektors (kurz: IuK-Sektor) lässt sich in der täglichen Arbeitswelt „hautnah“ erleben. Neben dem Gefühl und der persönlichen Einschätzung, dass der Informations- und Kommunikationssektor ständig an Bedeutung gewinnt, lassen auch Daten aus der „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung“ diesen Rückschluss zu.

### 1. Volkswirtschaftliche Daten zum IuK-Sektor

Wirtschaftsbereiche	Bruttowertschöpfung in Preisen von 1995 (in Mrd. EUR)		
	1995	2004	Veränderung 2000 zu 1995 (in %)
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	1690,4	1885,3	11,5
IuK-Bereich insgesamt	121,5	192,5	58,4
IuK-Bereich im verarbeitenden Gewerbe	32,3	38,8	20,1
IuK-Bereich in den Dienstleistungsbereichen	89,2	153,8	72,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

[Durch die Umstellung bei der statistischen Erhebung, können keine aktuelleren Zahlen vorgelegt werden]

- Beschreiben Sie die Entwicklung der Wirtschaftsleistung im Informations- und Kommunikationssektor im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung von 1995 auf das Jahr 2000!
- Der IuK-Bereich in den Dienstleistungsbereichen umfasst nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die Abteilungen „Nachrichtenübermittlung“, „Datenverarbeitung und Datenbanken“ sowie „Kultur, Sport und Unterhaltung“. Im Betrachtungszeitraum hat die Bruttowertschöpfung insgesamt um 72,4% zugenommen. Die Anzahl der Erwerbstätigen in dieser Zeit nahm jedoch lediglich um 11,9% zu. Welche Bedeutung hat dies für die Produktivität je Erwerbstätigen? (Allgemeine Formulierung, keine Berechnung!)

### 2. IuK-Technologie und Ausbildung

**Aufgabe: Stellen Sie auf einer Folie dar, inwiefern Sie in ihrem Ausbildungsberuf IuK-Kenntnisse erwerben und benötigen!**

Auszug aus dem Interview mit Günther Fleig, Personalvorstand der Daimler Chrysler AG  
aus: Aufbruch in die neue Arbeitswelt, Seite 7

#### **Was müssen die Menschen tun, um mit den Veränderungen Schritt zu halten?**

Die beste Vorbereitung auf die Veränderung der Arbeitswelt ist nach wie vor eine fundierte Ausbildung. Deren Inhalte haben jedoch keine lebenslange Geltung mehr. Die Berufsausbildung muss deshalb künftig die Inhalte für einen erfolgreichen Einstieg ins Arbeitsleben vermitteln, und sie muss zugleich die Grundlage für lebenslanges Lernen schaffen. Unsere Mitarbeiter müssen sich darauf einstellen, während ihres Arbeitslebens verschiedene Aufgaben in unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Bereichen auszuüben.

- Welche grundlegende Bedeutung hat eine Ausbildung nach Aussage von Herrn Fleig nach wie vor?
- Beschreiben Sie kurz aus ihrem Ausbildungsbereich Lerninhalte, die Sie befähigen, sich auch noch in Zukunft „auf dem Laufenden halten“ zu können!

Die Bedeutung der Informations- und Kommunikationssektors (kurz: IuK-Sektor) lässt sich in der täglichen Arbeitswelt „hautnah“ erleben. Neben dem Gefühl und der persönlichen Einschätzung, dass der Informations- und Kommunikationssektor ständig an Bedeutung gewinnt, lassen auch Daten aus der „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung“ diesen Rückschluss zu.

### 1. Volkswirtschaftliche Daten zum IuK-Sektor

Wirtschaftsbereiche	Bruttowertschöpfung in Preisen von 1995 (in Mrd. EUR)		
	1995	2000	Veränderung 2000 zu 1995 (in %)
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	1690,4	1885,3	11,5
IuK-Bereich insgesamt	121,5	192,5	58,4
IuK-Bereich im verarbeitenden Gewerbe	32,3	38,8	20,1
IuK-Bereich in den Dienstleistungsbereichen	89,2	153,8	72,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

[Durch die Umstellung bei der statistischen Erhebung, können keine aktuelleren Zahlen vorgelegt werden]

1. Beschreiben Sie die Entwicklung der Wirtschaftsleistung im Informations- und Kommunikationssektor im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung von 1995 auf das Jahr 2000!

**Der Sektor IuK ist im Vergleich zu gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ca. 5 mal so stark angestiegen.**

2. Der IuK-Bereich in den Dienstleistungsbereichen umfasst nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die Abteilungen „Nachrichtenübermittlung“, „Datenverarbeitung und Datenbanken“ sowie „Kultur, Sport und Unterhaltung“. Im Betrachtungszeitraum hat die Bruttowertschöpfung insgesamt um 72,4% zugenommen. Die Anzahl der Erwerbstätigen in dieser Zeit nahm jedoch lediglich um 11,9% zu. Welche Bedeutung hat dies für die Produktivität je Erwerbstätigen? (Allgemeine Formulierung, keine Berechnung!)

**Dies bedeutet, dass die Produktivität eines jeden Erwerbstätigen überproportional zugenommen haben muss.**

### 2. IuK-Technologie und Ausbildung

**Aufgabe: Stellen Sie auf einer Folie dar, inwiefern Sie in ihrem Ausbildungsberuf IuK-Kenntnisse erwerben und benötigen!**

**Lösung individuell: EDV-Unterricht, Internetrecherchen im Sozialkundeunterricht, Textverarbeitungskenntnisse oder Präsentationsprogramme für Referate, Programmierung von CNC-Fräsmaschinen und ähnliches.**

Auszug aus dem Interview mit Günther Fleig, Personalvorstand der Daimler Chrysler AG  
aus: Aufbruch in die neue Arbeitswelt, Seite 7

#### **Was müssen die Menschen tun, um mit den Veränderungen Schritt zu halten?**

Die beste Vorbereitung auf die Veränderung der Arbeitswelt ist nach wie vor eine fundierte Ausbildung. Deren Inhalte haben jedoch keine lebenslange Geltung mehr. Die Berufsausbildung muss deshalb künftig die Inhalte für einen erfolgreichen Einstieg ins Arbeitsleben vermitteln, und sie muss zugleich die Grundlage für lebenslanges Lernen schaffen. Unsere Mitarbeiter müssen sich darauf einstellen, während ihres Arbeitslebens verschiedene Aufgaben in unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Bereichen auszuüben.

3. Welche grundlegende Bedeutung hat eine Ausbildung nach Aussage von Herrn Fleig nach wie vor?  
**Sie bildet die Grundlage für den Einstieg ins Berufsleben und soll Qualifikationen vermitteln, die ein lebenslanges Lernen unterstützen.**

4. Beschreiben Sie kurz aus ihrem Ausbildungsbereich Lerninhalte, die Sie befähigen, sich auch noch in Zukunft „auf dem Laufenden halten“ zu können!

**Z.B. (Neben PC-Grundkenntnissen einschließlich Anwendersoftware), Erlernen von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, soziale Kompetenzen, Arbeitsmethodik, Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, etc.**

**Bearbeiten Sie die folgenden Fragen unter Zuhilfenahme des Themenheftes Nr. 6 „Aufbruch in die neue Arbeitswelt“ (Seite 8+9)!**

Aufgabe 1: Welche drei Bausteine bilden den Kernbereich der „Neuen Brose Arbeitswelt“?  
.....  
.....  
.....

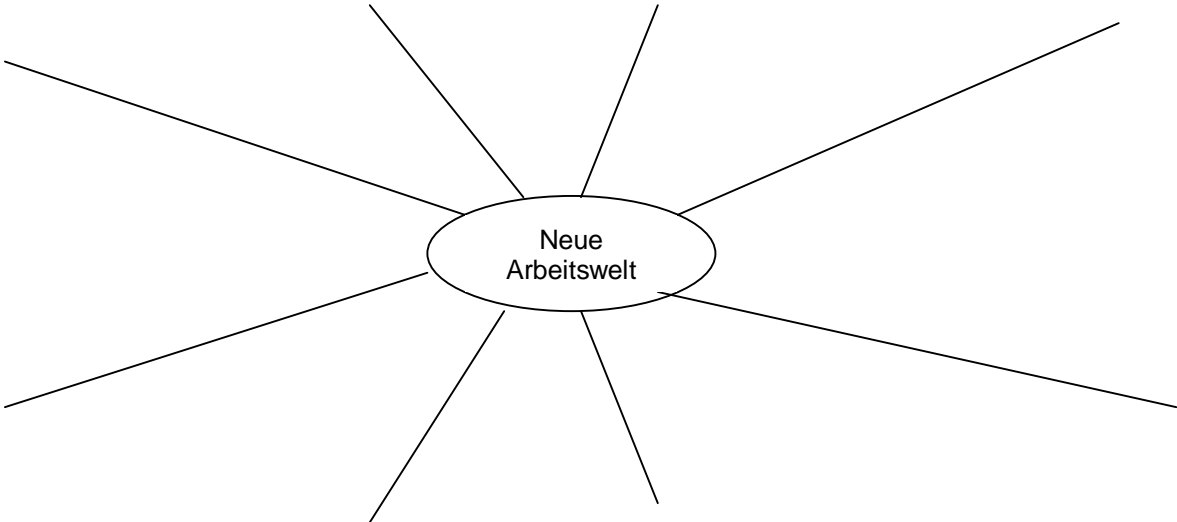
Aufgabe 2: a) Erklären Sie den Begriff „Desk-Sharing“ bei der Brose GmbH & Co!

b) Welche Vorteile bietet Desk-Sharing bei der Firma Brose GmbH & Co?

Aufgabe 3: Variable Arbeitszeiten (unterschiedlichen Ausmaßes) sind immer häufiger in der Praxis vorzufinden. Lesen Sie nochmals die Variable Arbeitszeitgestaltung bei der Firma Brose GmbH&Co durch und notieren Sie sich jene Elemente, die auch Sie in ihrem Ausbildungsbetrieb anwenden!

Aufgabe 4: Beschreiben Sie kurz die leistungsorientierte Bezahlung bei der Firma Brose GmbH & Co!

Aufgabe 5: Neue Arbeitswelten – Wege dorthin  
(Ergebnisdarstellung/Zusammenfassung als Mind-Mapping)



**Bearbeiten Sie die folgenden Fragen unter Zuhilfenahme des Themenheftes Nr. 6 „Aufbruch in die neue Arbeitswelt“ (Seite 8+9)!**

Aufgabe 1: Welche drei Bausteine bilden den Kernbereich der „Neuen Brose Arbeitswelt“? (Beispiel anhand der Brose GmbH&Co)

Flexibles Büro.....  
Variable Arbeitszeiten.....  
Leistungsorientierte Bezahlung.....

Aufgabe 2: a) Erklären Sie den Begriff „Desk-Sharing“ bei der Brose GmbH&Co!

..Nicht jeder Mitarbeiter hat seinen eigenen, „angestammten“ Arbeitsplatz, sondern jeweils 12 Mitarbeiter verteilen sich situationsbezogen auf jeweils zehn Schreibtische.

b) Welche Vorteile bietet Desk-Sharing bei der Firma Brose GmbH&Co?

Interdisziplinäre Teams können sich auch räumlich für bestimmte Zeiten formieren.

Evtl. erhöht ein Arbeitsplatzwechsel (hier: organisatorischer Art) die innere Bereitschaft eines jeden, mit unterschiedlichen Partnern zusammen zu arbeiten (Stichwort: Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit)

Aufgabe 3: Variable Arbeitszeiten (unterschiedlichen Ausmaßes) sind immer häufiger in der Praxis vorzufinden. Lesen Sie nochmals die Variable Arbeitszeitgestaltung bei der Firma Brose GmbH&Co durch und notieren Sie sich jene Elemente, die auch Sie in ihrem Ausbildungsbetrieb anwenden!

Z.B. Arbeitsbeginn nach Absprache mit Kollegen oder Vorgesetzten  
Anwesenheit zu bestimmten Kernzeiten

Aufgabe 4: Beschreiben Sie kurz die leistungsorientierte Bezahlung bei der Firma Brose GmbH&Co!

Angestellte bekommen eine tätigkeitsbezogenes Gehalt, das um eine eventuelle Leistungszulage von bis zu 30% erhöht werden kann.

Aufgabe 5: Neue Arbeitswelten – Wege dorthin

(Ergebnisdarstellung/Zusammenfassung als Mind-Mapping)

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses mit den Schüler/innen, keine Musterlösung möglich

